

Grosser Rat entscheidet sich für eine Senkung der Standardarbeitskräfte und VPL-Vorstand konstituiert sich neu

Bern, 7.6.2018

Die im Jahr 2015 vom ehemaligen SVP-Grossrat und VPL-Vorstandsmitglied Samuel Graber eingereichte Motion zur Senkung der Standardarbeitskräfte (SAK) wurde gestern im Grossen Rat des Kantons Bern beraten. Die Umsetzung der überwiesenen Motion Graber, welche am 30. Mai 2016, entgegen dem Antrag der Regierung, vom Grossrat angenommen wurde, kam gestern in die definitive Umsetzungsphase. Die Grossratsmitglieder entschieden sich für eine Senkung der Gewerbegrenze auf 0.6 SAK im Berggebiet und 0.85 SAK im Talgebiet. Ein positiver Entscheid für unsere Berner Bauern.

Für einen Landwirtschaftsbetrieb ist die SAK-Grösse ein wichtiger Faktor und hat einen wesentlichen Einfluss auf den landwirtschaftlichen Erfolg eines Betriebs. Eine Folge der Agrarpolitik 2014-17 war unter anderem auch, dass bei der Anpassung der Faktoren zur Berechnung der SAK gewisse Betriebe, bei gleichbleibenden Kennzahlen, den wichtigen Status als landwirtschaftliches Gewerbe verlieren würden. Dies möchte die Motion verhindern.

Der Grosse Rat des Kantons Bern stimmte dem Gesetz in erster Lesung mit 132 Ja- zu 4 Neinstimmen bei 2 Enthaltungen zu. Die BDP-Fraktion hat mittels Nichteintretensantrag versucht das Gesetz zu nicht zu beraten mit der Begründung, es werde „Verlierer“ in den bäuerlichen Kreisen geben. Dies stimmt aus Sicht des VPL nicht und man ist sich sicher, dass der Grosse Rat korrekt entschieden hat. Jetzt geht das Gesetz noch in eine zweite Lesung wegen einem konnexen Geschäft das das Steuergesetz betrifft und wird voraussichtlich Ende Jahr behandelt.

Der VPL setzt sich für eine gerechte Landwirtschaftspolitik für Gross- und Kleinbetriebe ein. Die Erhaltung einer vielseitigen bäuerlichen Landwirtschaft auch auf Basis von kleinen Familienbetrieben, wie es auch die Bundesverfassung im Landwirtschaftsgesetz und im Bodenrecht verlangt, muss in der Praxis explizit angewendet und umgesetzt werden. Der in den letzten Jahren auf eine Eliminierung der kleinen und mittleren Familienbetriebe ausgerichteten Agrarpolitik kann mit dem heutigen Entscheid ein Stein in den Weg gestellt werden.

Weiter müssen wir sie leider informieren, dass Alt-Nationalrat Rudolf Joder sich aufgrund seiner zeitintensiven Neuaufgaben entschieden hat, das Amt des Vereinspräsidenten abzugeben und aus dem Vorstand auszutreten. Der VPL-Vorstand bedauert diesen Entscheid sehr und hat an seiner letzten Sitzung einstimmig Martin Schlup zum Präsidenten gewählt.

Medienkontakt

Martin Schlup, Präsident: 079 698 36 56

Thomas Knutti, Vizepräsident: 079 310 60 13